

# Gallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 41. Stück.

Sonnabend, den 9. October 1847.

## Inhalt.

Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat Septbr. 1847. — Anzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — 42 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 3., 14., 20. und 27. Sept. 1847.

1. Die Rechnung der Arbeitsanstalt wurde geprüft und richtig befunden. Verausgabte waren 2263 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf., und zwar 561 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. für Besoldung und Bureau-Bedürfnisse, 1394 Thlr. 9 Sgr. für Unterhaltung der Häuslinge, 270 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. für Neubau des Torfschuppens und 27 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. für sonstige Unterhaltung der Gebäude. Dagegen betrug die Einnahme: aus Zinsen zc. 7 Thlr. 1 Sgr., vom Betrieb 1201 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf., und die Kammerei hatte demnach noch zuzuschießen 1044 Thlr. 22 Sgr.

XLVIII. Jahrg. (41)

Verpflegt wurden im Ganzen 8795 Köpfe zu 1 Tag, oder im Durchschnitt täglich  $24\frac{1}{10}$  Kopf. Rechnet man von den verausgabten Kosten den Schuppenbau ab, da dieser als Neubau nicht zu den Erhaltungsausgaben gezogen werden kann, so haben die allgemeinen Verwaltungskosten circa 2 Sgr., die Unterhaltungskosten circa 4 Sgr. 8 Pf., zusammen 6 Sgr. 8 Pf. pro Kopf betragen. Dagegen brachte der baare Arbeitsverdienst 3 Sgr.  $2\frac{1}{2}$  Pf. und die unbezahlten Arbeiten für die Commune (Straßenreinigung) 1 Sgr. 6 Pf. pro Kopf auf, wozu noch außerdem die Arbeiten für das Haus (Kohlenformen, Nähen, Flicker etc.) mit 1 Sgr.  $\frac{1}{2}$  Pf. pro Kopf geleistet sind.

2. Das Stallgebäude am Schimmelthore ist zum Abbruch bestimmt, doch ist in dem desfalligen Verkaufstermine das höchste Gebot nur bis 45 Thlr. gekommen, während ein sachverständiges Mitglied der Versammlung die Materialien mindestens auf 60 Thlr. schätzte und den Verkauf im Frühjahr vortheilhafter hielt. Nachdem deshalb der Versuch gemacht worden war, den Stall noch bis Frühjahr zu verpachten, dies aber keinen Erfolg gehabt hatte, mußte, da man ihn nicht ohne Aufsicht stehen lassen konnte, auch das Hauptsteueramt, welches in der Voraussicht der Wegnahme des Stalles den neuen Verschluß bereits eingerichtet hatte, diese Wegnahme dringend befürwortete, ein neuer Termin zum Verkauf bestimmt werden, bei welchem aber das mindeste Angebot von 60 Thlr. gesichert wurde.

3. Bei dem Bau im Waagegebäude zeigte sich wünschenswerth, zugleich den nöthig gewordenen Abputz der Gebäude auf der Hofseite zu bewirken, um damit auch mehr Helligkeit für die Räume zu schaffen. Der Anschlagsbetrag von 80 Thlr. wurde dazu bewilligt.

4. Der deutsch-katholischen Gemeinde ist seit 3 Jahren eine Unterstützung von 100 Thlr. jährlich gewährt, um deren Fortdauer sie nachsucht.

Da das Interesse, welches allgemein an deren weiteren Gedeihen genommen wird, noch dasselbe, und das Bedürfniß der Unterstützung für sie un geändert vorhanden ist, so wurde solche auf fernere 2 Jahre bewilligt.

5. In der oberen Etage des Rathskellers hat im Laufe des Sommers die beabsichtigte Herstellung nicht statt finden können, da sich bei näherer Prüfung die baulich nöthigen Reparaturen viel stärker gefunden haben, als vermuthet wurde, weshalb denn nun erst im nächsten Frühjahr damit begonnen werden soll. Da demnach der Saal und die 3 Zimmer, welche die Etage enthält, für diesen Winter noch nicht in dem Zustande sind, in welchem ihnen eine feste Bestimmung gegeben werden kann, so kam die polytechnische Gesellschaft darum ein, ihr für wöchentlich einen Abend die Benutzung eines Zimmers unentgeltlich zu überlassen, wobei sie sich der sofortigen Aufgabe desselben, sobald es anderweitig gebraucht oder der Bau begonnen würde, unterwarf. Gleiches Gefuch stellte später die Bürgerversammlung in Betreff des Saales. Beide städtische Behörden fanden kein Bedenken, diesen gemeinnützigen Gesellschaften die Räume zu gewähren, da der bauliche Zustand derselben durchaus sicher, wenn auch freilich sehr unansehnlich ist, nur mußte der sofortige Widerruf um so mehr vorbehalten bleiben, als Gelegenheiten zu anderweitiger einträglicher Benutzung derselben, wie sie namentlich mit dem Saale auch seither schon einzeln stattgefunden, deshalb keineswegs abgewiesen, im Gegentheil möglichst gefördert werden sollen.

6. 8 Morgen 36 □ Ruthen städtischer Acker nahe am Leipziger Thore sind in 8 Theilen auf 3 Jahre zur Verpachtung ausgeben, und haben zusammen die Gebote von 118 Thlr. 15 Sgr. für das Jahr aufgebracht. Im vorigen Jahre waren sie mit 85 Thlr. 15 Sgr. verpachtet. Der Zuschlag wurde erteilt.

\*\*

7. Die Umwandlung der Wahl- und Schlachtsteuer in die Klassensteuer nach den für das platte Land bestehenden Grundsätzen war auf Anregung der Versammlung von dem Magistrat bei dem Ministerium im Anfang des Jahres schon beantragt, ehe es noch bekannt war, daß dieselbe ein Gegenstand der Berathung auf dem Allgemeinen Landtage sein würde. Die Bescheidung hierauf erfolgte erst jetzt und zwar dahin, daß nach dem Ablauf der Berathungen auf dem Landtage und da Halle keine Stadt sei, in welcher sich die Umwandlung werde durchführen lassen, der Antrag wegen solcher für jetzt auf sich beruhen müsse.

Der Versammlung schien es indessen auf diese Mittheilung durchaus nothwendig, den Gegenstand nicht fallen zu lassen. Die Gründe der verhältnißmäßigen bedeutenden Ueberlastung und der gewerblichen Beschränkungen der Städte, welche Anlaß gewesen waren, daß beide städtische Behörden den hiesigen Abgeordneten beim Landtage ausdrücklich ersucht hatten, die Umwandlung nach den bestehenden Gesetzen jedenfalls zu befürworten, haben noch in derselben Weise Geltung, wie sie in den Veröffentlichungen vom Mai c. ausführlich mitgetheilt sind. Auch haben alle diese Gründe seitdem durch die ministerielle Denkschrift und die Verhandlungen am Landtage officielle Bestätigung erhalten und sind von den höchsten Staatsbehörden selbst anerkannt worden. Wenn dennoch viele Landtags-Abgeordnete und darunter namentlich Mehrere der großen Städte für die Beibehaltung der Wahl- und Schlachtsteuer sprachen und dadurch besonders der Beantragung einer angemessenen Steuerreform hinderlich waren, so scheint es nur um so dringender, den hohen Behörden zu beweisen, daß solche Stimmen nur in persönlichen Ansichten oder Local-Interessen ihren Grund hatten, die allgemeine Stimme und der allgemeine Wunsch nach gerechter Besteuerung und gleicher Freiheit für Stadt und Land aber in Uebereinstimmung mit den

vom Ministerium selbst gegebenen Erklärungen ungeändert dieselbe sei, wenn sie sich auch rücksichtlich der Art der Aufbringung mehr der bestehenden Klassensteuer und nicht der beantragten Einkommensteuer zuwenden. Da nun ein Stillschweigen von Seiten der Stadt Halle auf die jetzige Bescheidung jedenfalls den falschen Anschein der Gleichgültigkeit in Beziehung auf die Steuer hätte, zugleich aber die nachtheiligen Einwirkungen der Beschränkungen und Absperungen der Städte im Vergleich zu dem wachsenden Gewerbebetrieb des platten Landes immermehr hervortreten und Abhülfe je eher je lieber wünschen lassen, so beschloß die Versammlung unter ausführlicher Darlegung der Gründe, den Magistrat zu bitten, den Antrag auf Einführung der Klassensteuer nach den jetzt für das platte Land und die schon damit belegten Städte bestehenden Normen baldigst und dringend beim Ministerium zu erneuern.

8. Die Dienstzeit des unbesoldeten Stadtraths, Kaufmann Kersten, läuft mit dem 4. Febr. 1848 ab. In der demzufolge von der Versammlung vorzunehmenden Wahl wurde derselbe mit 23 Stimmen gegen 2 auf abermalige 6 Jahr zu diesem Ehrenamte gewählt.

9. Der Besuch der Stadtverordneten = Wahlen in den Vormittagsstunden der Wochentage ist von vielen Bürgern unterlassen worden, da ihnen ihre Geschäfte zu dieser Zeit eine Entfernung vom Hause nicht verstaten. Um diesem Uebelstande abzuhefen und den Bürgern zahlreiches Erscheinen noch mehr möglich zu machen, beantragte die Versammlung die Verlegung aller Wahlen, mit Ausnahme der am ersten Sonntage, auf die Nachmittagsstunden.

10. Beginn der Oeffentlichkeit der Stadtverordneten = Versammlungen. Die Einrichtung des Lokals für die Versammlungen war nur so weit vorgeschritten, daß sich fest bestimmen ließ, daß

Montag den 11. October Nachmittags 2 Uhr in der obern Etage des Rathhauses zum ersten Male die Sitzung öffentlich gehalten werden sollte. Bei nochmaliger Berathung über die für die öffentlichen Sitzungen zu befolgenden Geschäftsordnung, wurde ein Regulativ für die Zulässigkeit der Gegenstände und die Reihenfolge der Reden vorläufig festgestellt, doch dabei beschlossen, dies nach einigen Sitzungen wieder durchzusehen und auch dann erst zu bestimmen auf welche Weise dem Publikum die zu verhandelnden Sachen vorher bekannt gemacht werden sollten, da jetzt über den Gang der Verhandlungen sowohl in den Sitzungen selbst als in den Beziehungen zu dem Magistrat die Erfahrungen noch fehlen. Der Zutritt zu den öffentlichen Sitzungen bleibt jedem Mann von anständigem Aeußern, welchem das Recht die Nationalcafarde zu tragen nicht abgesprochen ist, offen — Sachen welche im Interesse der Commune oder da sie ein freies Aussprechen über Persönlichkeiten nöthig machen, für die Oeffentlichkeit nicht passen, werden am Ende der Sitzung unter den Stadtverordneten allein besprochen, nachdem der Vorsteher die Sitzung für geschlossen erklärt und die nicht zur Stadtverordnetenversammlung gehörenden Anwesenden sich entfernt haben. Auch wenn keine besondern Sachen der Art vorher angekündigt sind, werden die Stadtverordneten dennoch jedesmal beisammen bleiben, damit Jedem Gelegenheit gegeben ist, sich über derartige Gegenstände auszusprechen, und damit, im Fall es angemessen befunden wird, deren Verhandlung für die nächste öffentliche Sitzung beschlossen werden kann. Die officiellen, vom Magistrat und Stadtverordneten genehmigten öffentlichen gedruckten Mittheilungen, werden nun bei eingetretener vollen Oeffentlichkeit unnöthig und die Gegenwärtige schließt also die Reihe derselben.

Anzeige. Wir erlauben uns anzuzeigen, daß die Denkmünzen von Bronze und Silber nach von Berlin erhaltener Nachricht am 12. dieses Monats hier eintreffen werden und bitten ergebenst, die bestellten Exemplare nach diesem Tage da in Empfang nehmen zu wollen, wo sie notirt worden sind. Zugleich bemerken wir, daß, nachdem die erste Auflage der Denkmünzen von Zinn, (Dank der Theilnahme unserer geehrten Mitbürger!) schon seit einigen Tagen vergriffen war, wir für neuen Vorrath gesorgt haben, der uns von der Präganstalt bereits zur nächsten Woche zugesagt ist. Fernere Bestellungen auf diese Medaillen, wie auch auf die von Bronze und Silber, nehmen wir jederzeit an und werden die Lieferung möglichst beschleunigen. Halle, den 8. October 1847.

Louis Haase. Bucherer.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
August. Sept. Oct. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 18. August dem Oberbergsamts-Assistent Exleben eine T., Amalie. (Nr. 887.)  
Den 31. dem Instrumentmacher Wiedemann ein S., Carl Gustav. (Nr. 157.) — Den 5. Septbr. dem Taxator Haase eine T., Dorothee Charlotte Florentine. (Nr. 1061.) — Den 11. dem Maurer Heinrich ein S., Louis Gottlob Ferdinand. (Nr. 1410.) — Den 14. dem Frachtfuhrmann Schuster eine T., Christiane Charlotte Auguste. (Nr. 1508.) — Den 18. dem Maurer Schulze ein S., Friedrich Gustav. (Nr. 1478.)

Ulrichs parochie: Den 17. Sept. dem Handarbeiter Herold ein S., Heinrich August Carl. (Nr. 1590.)

Moritzparochie: Den 27. August eine unehel. T. (Nr. 2089.) — Den 3. Septbr. dem Steindruckereibesitzer Gast ein S., Siegmund Jonathan. (Nr. 543.)  
Den 18. dem Mehlhändler Rahnefeld ein S., August

Adolph Richard. (Nr. 683.) — Den 25. dem verstorbenen Tischlermeister Sendke ein S., Julius August Franz. (Nr. 574.) — Den 29. ein unehel. Sohn. (Entbindungs-Institut.) — Den 30. dem Handarbeiter Köhne ein S. todtgeb. — Den 2. Oct. zwei unehel. Söhne. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 14. Septbr. dem Schneidermeister Hallupp ein S., Friedrich. (Nr. 813.) — Den 17. dem Gerichtsboten Legius eine T., Marie Sophie Alwine. (Nr. 1078.) — Den 18. dem Bildhauer und Maler Landmann jun. ein S., Theodor Rudolph. (Nr. 1718.) — Den 24. dem Damenkleidermacher Berger Zwillinge, Paul und Friederike Charlotte. (Nr. 150.)

Katholische Kirche: Den 24. August dem Strohschneider Stender ein S., Carl Friedrich Lebrecht. (Nr. 556.) — Den 5. Sept. dem Drehorgelspieler Müller eine Tochter, Johanne Friederike Henriette. (Nr. 1875.)

Neumarkt: Den 31. August dem Zimmermann Müller ein S., Friedrich Carl. (Nr. 1156.) — Den 28. Sept. eine unehel. T. (Nr. 1123.)

Glauchau: Den 1. Octbr. dem Handarbeiter Gundermann ein S., August Wilhelm Heinrich. (Nr. 2006.)

#### b) Getraute.

Ulrichsparochie: Den 3. Oct. der Oelfarbenstreicher Zeine mit Ch. F. M. Mende. — Der herrschaftl. Rutscher Plarhe mit Ch. F. Kothe.

Domkirche: Den 3. Oct. der Maurergeselle Solfrian mit Ch. P. Thömsgen.

#### c) Gestorbene.

Marlenparochie: Den 27. Sept. des Schumachermeisters Knauth T., Marie Anna, alt 2 W. 3 B. Streckfluß. — Den 28. des Schneidermeisters Sparre T., Antonie Therese Clementine, alt 3 J. 10 W. Keuchhusten. — Den 30. des Lohnbedienten Habermann S., Carl, alt 6 W. Wasserkopf. — Des Handarbeiters Thoermann Wittwe, alt 42 J. Brustkrankheit. —

Den 1. Oct. des Schuhmachermeisters Reuter Ehefrau, alt 38 J. Darmschwindsucht. — Den 2. des Barbiers Ehrliche Zwillingsohn ungetauft, alt 18 Stunden, Schwäche. — Des Schneidermeisters Bernack S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 3. der Kirchhüter Martin, alt 43 J. Wassersucht. — Den 4. des Stubenmalers Reichenbach S., Johann Conrad, alt 2 J. 8 M. Keuchhusten.

Ulrichs parochie: Den 29. Sept. des Neublaumachers Laue Wittwe, alt 70 J. Altersschwäche. — Den 30. des Kaufmanns Gutezeit S., Aron, alt 6 M. Magenweichung. — Den 2. October der Hofapotheker Stephani, alt 55 J. Lungenschlag. — Des Handelsmanns Wipplinger Z., Christiane, alt 7 M. Brustentzündung. — Den 3. des Schlossermeisters Gneist S., Friedrich Heinrich Wilhelm, alt 1 J. 3 M. Lungensucht.

Moriks parochie: Den 25. Sept. der Böttchermeister Strehle, alt 36 J. 6 M. Apoplexie. — Den 29. des Dienermeisters Derbsch Wittwe, alt 80 J. Altersschwäche. — Den 30. des Handarbeiters Köhne S. todtgeboren.

Domkirche: Den 27. Sept. des Damenkleidermachers Berger Z., Marie, alt 2 J. 5 M. Lungenlähmung. Den 1. Oct. des Pastors Mühlmann zu Obornick S., Julius Christian Heinrich, alt 1 J. 9 M. Gehirn- lähmung.

Katholische Kirche: Den 27. Sept. des Drehorgel- spielers Müller Z., Ernestine, alt 4 J. 1 M. Keuch- husten. — Den 1. Oct. der Drehorgelspieler Müller, alt 32 J. in der Saale ertrunken.

Neumarkt: Den 29. Sept. des Schuhmachermeisters Fischer Ehefrau, alt 33 J. 5 M. Lungenentzündung. Den 30. der Töpfermeister Böhme, alt 48 J. 4 M. Lungenlähmung. — Den 1. October eine unehel. Z., alt 1 M. Krämpfe.

Glauchau: Den 29. Sept. des Schuhmachermeisters Schurig S., Louis August, alt 1 J. 9 M. häutige Bräune. — Den 2. Octbr. des Schuhmachermeisters

Pfeiffer S., Friedrich, alt 7 J. häutige Bräune. — Der Handarbeiter Möbius, alt 54 J. Steckfluß. — Den 3. der Strumpfwirkermeister Schröder, alt 83 J. Schlagfluß. — Des Handarbeiters Gundermann S., August Wilhelm Heinrich, alt 22. Krämpfe. — Den 4. ein unehel. S., alt 6 W. Lungenentzündung. — Des Schneidermeisters Wegel S., Hugo, alt 1 J. Entkräftung. — Den 5. des Gartenpächters Amey S., Carl Friedrich, alt 5 W. häutige Bräune.

Berichtigung. Im 40. Stück Seite 1355 Zeile 24 lese man: Den 22. Aug. dem Capitain d'armes Seemann ein S.

Herausgegeben im Namen der Armentdirection  
von D. K. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Kinder, welche von Michaelis o. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, bitte ich, künftigen Sonnabend, den 9. d. M., in den Vormittagsstunden bei mir gefälligst anzumelden.

Halle, den 6. October 1847.

Scharlach, Schuldirector.

Zur Theilnahme an der Sonntagschule nehme ich den 10. d. M. in den Frühstunden Meldungen an.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme erfolgt, sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Daß am 26. v. M. an die Sonntagschüler Zeugnisse vertheilt sind, darauf erlaube ich mir die Herren Meister mit der Bitte aufmerksam zu machen, dieselben mit Ihres Namens Unterschrift gefälligst versehen zu wollen. Halle, den 6. October 1847.

Scharlach, Schuldirector.

Eüchtige, in jedes Fach passende Mädchen sind so gleich so wie zum ersten jedes Monats zu vermietthen bei Frau Hartmann, Leipziger Straße Nr. 306.

## Bekanntmachung.

Von den für die hiesige königliche Strafanstalt auf den Zeitraum vom 1. November e. bis ultimo December 1848 erforderlichen Gegenständen sollen:

- 1) pro Monat November und December d. J.  
1400 Quart Sauerkraut, und
- 2) für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1848

190 Etr. Gerstenmehl,	7 Centner Mittelgrauen,
80 „ Hafergrüße,	40 „ Hirse,
46 „ Butter,	6 $\frac{1}{2}$ „ Reis,
20 „ Schweineschmalz,	1700 Quart Sauerkraut,
180 Schfl. Kocherbsen,	350 Tonnen Bier,
106 „ Linsen,	40 Schock langes Roggen-
106 „ weiße Bohnen,	Stroh und
75 Etr. ord. Gerstengrauen,	150 Etr. raffiniertes Rüßöl,

Montag den 11. October e. Vormittags um 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden aus-  
geboden werden.

Indem Dietungslustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch schon vorher täglich von früh 7 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. October 1847.

Der Director der königlichen Strafanstalt  
v. Boffe.

Der unter dem Marienbibliothek-Gebäude befindliche, bisher an den Fleischermeister Herrn Wilhelm Friedrich Schliack vermietete Keller soll von jetzt ab anderweit auf 6 Jahre meistbietend vermiehet werden.

Hierzu ist Termin auf

den 14. October e. 3 Uhr Nachmittags  
in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.  
Halle, den 6. October 1847.

Der Justizcommissar Feitisch.

### Localveränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung aus dem Hause der Madame Hanson in das Lungkwitzsche, Mannische Straße Nr. 506, neben Hrn. Schirmfabrikant Spieß, verlegt habe, mit der ergebensten Bitte, mir auch hier das bisher geschenkte Zutrauen zu erhalten. Gustav Probst.

Ich wohne jetzt in der Leipziger Straße beim Seilermeister Herrn Cario Nr. 292. Seidene und wollene Zeuge, Ballkleider und Schleier werden bei mir schön gefärbt. E. Diligent.

Daß ich nicht mehr große Steinstraße Nr. 86, sondern Barfüßerstraße Nr. 88<sup>b</sup> bei Herrn Rentier Ehrlich wohne, zeige ich hierdurch an.

J. Brandt, Damenkleidermacher.

Daß ich nicht mehr an der neuen Promenade Nr. 1415 wohne, sondern in dem Hause meines Vaters, Steinweg Nr. 1709, zeige ich hiermit an. Auch kann sogleich ein Bursche in die Lehre treten beim

Schuhmachermeister Louis Uhle.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt in der großen Ulrichstraße Nr. 7 bei der Wittwe Senff wohne. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich wie bisher das Schröpfen der Damen ausüben werde. Hebamme Kiedel.

### Auction.

Montag den 11. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll wegen Domicilveränderung der Mad. Lungkwitz, Mannische Straße Nr. 506, 1 Secretair, Sopha, Kleider- und Küchenschränke, Stühle, Tafeln, Bettstellen, 1 gr. Repositorium, Rücke, 1 gr. Winde mit Seil, 1 Presse, 1 gr. Waschkessel, Gefäße, Hausgeräte u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt.

## Bad Wittekind.

Auf die während der Saison mehrfach an mich er-  
gangene Anfrage, ob ich auch im Winter baden lasse,  
habe ich mich entschlossen, die Einrichtung zu treffen, daß  
Mittwoch und Sonnabend Nachmittag, an welchen Ta-  
gen von nun an die Russischen Dampfbäder gegeben wer-  
den sollen, auch andere Bäder zu haben sind, wenn sich  
dazu so viel Abonnenten finden, um die nöthigen Ver-  
triebskosten gedeckt zu sehen.

Anmeldungen zu diesem neuen Abonnement bitte ich  
binnen 8 Tagen in meiner Handlung gefälligst machen zu  
wollen, um die nöthige Einrichtung zu geheizten Bader-  
piecen treffen zu können. Bei Mangel an hinreichender  
Betheiligung zu dieser gewünschten Annehmlichkeit aber  
würde ich mich genöthigt sehen, von Ende dieses Monats  
auch die Russischen Dampfbäder einzustellen, was ich den  
geehrten Herrschaften zugleich mittheile, welche davon  
noch Gebrauch zu machen wünschen.

Halle, den 9. October 1847.

S. Thiele.

 Zu Anfertigung schriftlicher, außergericht-  
licher Arbeiten aller Art concessionirt, halte ich mein  
bekanntes „Schreib-Bureau“ bestens empfohlen,  
und bitte um fernere gütige Benutzung desselben und um  
recht zahlreiche Aufträge angelegentlichst.

M. Louis, Leipziger Straße Nr. 298.

## Anzeige.

Einem verehrten Publikum erlaube ich mir hiermit  
anzuzeigen, daß von heute ab gutes reines Roggenmehl,  
sowie feinstes Weizenmehl bei mir zu haben ist, und ver-  
spreche bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

B. Klaffenbach, Leipziger Straße Nr. 305,  
im Hause des Commissionär Herrn Fiedler.

Ein Haus in bester Lage hier, welches 5 Stuben,  
Kammern und Küchen enthält, auch Hofraum und Stal-  
lung hat, ist für 2100 Thlr. zu verkaufen. Alles Wel-  
tere bei C. Heynemann im Gasthof zur goldenen  
Rose hier.

Neben meiner **Papier- und Buchbinder-  
waaren-Handlung** empfehle ich bestens von  
heute ab ein

## Cigarren - Lager

unter Versicherung strengster Reellität und möglichster  
Billigkeit. Halle, den 4. October 1847.

J. G. Grosse.

Große Ulrichstraße Nr. 15.

Das Polsterwaaren-Magazin von **Adolph  
Lampe** ist jetzt mit den neuesten Gegenständen  
versehen und bittet um geneigten Zuspruch.

Die neuesten Verzierungen an Vorhänge in  
Bronze und Vergoldung, so wie die Garnitu-  
ren derselben in allen Farben empfiehlt in großer  
Auswahl billigst **Adolph Lampe,**

Tapezierer und Decorateur.  
Gr. Brauhausgasse Nr. 351.

Gute Federbetten, ein einthüriger Kleiderschrank,  
ein Schreibpult und Tische sind billig zu verkaufen Stroh-  
hof, Herrenstraße Nr. 2063. Auch wird daselbst ein  
Haus zu kaufen oder zu pachten gesucht

Es können sich bei mir noch junge Mädchen zum  
Unterricht im Schneidern melden.

Pauline Regel.

Mittergasse Nr. 688.

Glacé-Handschuhe so wie alle andere Sorten werden  
sauber gewaschen und ächt schwarz gefärbt kleine Brau-  
hausgasse Nr. 368 eine Treppe hoch.

Erste Sorte Weizenmehl, à Mese 8 Sgr., zweite  
Sorte 6 Sgr., schönes Roggenmehl, der  $\frac{1}{4}$  Scheffel  
18 Sgr., gute Roggenkleie, wie auch schönes Haus-  
backenbrot, à Pfund 11 Pf., verkauft

Ferd. Werner,  
kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Ein altes, aber noch gutes Pianoforte in Tafel- oder Flügelform wird zu mietzen oder zu kaufen gesucht. Adressen unter A. mit Angabe des Miethzinses oder des Kaufpreises wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein in der Musik und in den Schulwissenschaften geprüfter Lehrer erbietet sich, Nachhülfe bei Schularbeiten, Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache, so wie im Fortepianospiel zu ertheilen. Diejenigen, welche Unterricht wünschen, wolle ihre Adresse unter F. G. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Auf ein hiesiges Haus, was mit 4000 Thlr. in der Brandkasse ist, wird zur ersten Hypothek ein Kapital von 1500 Thlr. zu Weihnachten gesucht. Nähere Auskunft wird Leipziger Straße Nr. 313 eine Treppe ertheilt.

Ein richtiges und gutes Billard steht sofort zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Die besten und frischesten Baierschen Malzbombons gegen Husten empfiehlt

**L. L. Helm, große Steinstraße.**

Frische trockene Hefe empfiehlt bei Abnahme von mehreren Pfunden à 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

**Moriz Förster.**

Auf das Vierteljahr von jetzt bis Neujahr habe ich noch ein Logis zu vermietzen.

**Gustav Winkelmann.**

Eine Stube und Kammer ist zu vermietzen Stroh-  
hof, Gerbergasse Nr. 2094.

An 2 Pensionaire oder 2 Schlafbursche ist in Nr. 815 am Markt 1 Stube vorn heraus sogleich zu vermietzen.

An eine einzelne Person ist zum 1. Januar eine Stube zu vermietzen Zapfenstraße Nr. 654.

Sonnabend den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll in dem Neumarktschen Schießgraben altes Bauholz und Fenster meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ein gewandter Schreiber kann sofort auf  
längere Zeit Beschäftigung erhalten bei

G. W. Gärtner

am Bahnhofe.

Eine Familie, welche im kommenden Jahr den  
Aufenthalt in Halle zu nehmen beabsichtigt, sucht eine  
Wohnung in guter Lage von mindestens 4 heizbaren Stu-  
ben mit einigen Kammern und sonstigem, zur häuslichen  
Bequemlichkeit erforderlichen Zubehör.

Vorzugeweise würde die Lage dieser gesuchten Woh-  
nung in der Nähe des Jägerberges gewünscht. Nähere  
Auskunft ertheilt auf besfallige Anfragen Frau! Sioli.

Es wird in der Nähe des Marktes eine geräumige  
Kammer oder sonst verschließbarer Raum, zur Aufbe-  
wahrung trockener Gegenstände, von jetzt ab auf ein  
halbes Jahr zu miethen gesucht. Näheres Bechershof  
Nr. 727 eine Treppe hoch.

In Nr. 1735 eine Treppe hoch werden zur „Allg.  
Musterzeitung für Damen“ noch einige Mitleser  
gesucht. Auch sind daselbst zwei Schlafstellen zu be-  
ziehen.

#### Ergebenste Anfrage.

Warum muß man denn immer noch, bei den schon  
längst wohlfeilen Getreidepreisen das Bier so theuer be-  
zahlen, wenn man Durst hat? C. D.

Ein gewandter Kellner, mit guten Attesten versehen,  
sucht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere in der  
Expedition dieses Blattes.

Sonntag den 10. October ladet zum Tanzvergnügen  
ergebenst ein Katsch in Böllberg.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 10., 11.  
und 12. October, ladet zur Kirmeß ein  
Herzberg in Passendorf.

Montag am 11. October B. S. W.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)